

Wahl der Krankenkasse / und PKV GKV

Beitrag von „Loon“ vom 13. September 2022 23:44

Oha, hier ist ja eine hitzige Debatte entbrannt.

Ich habe mich dazu entschieden, mich von der Verbraucherzentrale Hessen beraten zu lassen. Das hat mich zwar 60 Euro gekostet, aber dafür habe ich jetzt ziemliche Klarheit. Die Dame war sehr kompetent und hat nebenbei meine nötigen Daten, direkt in die eigene Software der Verbraucherzentrale eingegeben und mir einen Vergleich geschickt.

- Reduzierte Beiträge im Ref. bekomme ich nicht, da ich über die Altersgrenze hinweg bin.
- Meine Frau verdient in der Industrie brutto eine Stange mehr, als ich mit A13, dementsprechend können die Kids weiterhin auf sie in der GKV familienversichert sein (Hessen).
- Beim Eintritt in die PKV als Lehrer existiert eine "Öffnungsaktion", bei der Erstkunden nur bis maximal 30% Gesundheitszuschlag bekommen, egal wie schlimm ihre Krankenakte ist. Informationen dazu gibt es in der Broschüre, die auf folgender Seite im ersten Abschnitt verlinkt ist:
<https://www.pkv.de/positionen/kra...nen-und-beamte/>
- Was noch sehr wichtig ist zu erwähnen: Bei den Privaten ist eine Reha nach einer Operation NICHT in den Standard Krankenkassenleistungen enthalten ("Aufwendungen für stationäre Rehabilitation" nennt sich die Leistung). So unverständlich das klingt, es ist eine Zusatzleistung die zugebucht werden muss und sollte.
- Mir wurde gesagt, dass die PKV sich für nahezu alle Beamten lohnt. Selbst für mich Ü40.
- Die Beihilfe in der Pensionszeit beträgt 70% (Hessen). Für mich aktuell mit 2 Kindern auch.

Bei dem für mich durchgeführten Vergleich kam die Debeka am besten weg. Sie ist zwar nicht die billigste, aber scheint ordentlich zu kalkulieren.

Außerdem kann man wohl die Ratings von Assekurata *einigermaßen* betrachten. Das allermeiste andere, was man im Netz findet, ist nicht unabhängig.

Jedem der sich unsicher fühlt, kann ich so eine Telefonberatung ans Herz legen.

Falls noch jemand Fragen hat, her damit.